



1924-06-08

Pfingsten bei Zwiebad

Erika Selden

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240608&seite=17&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Pfingsten bei Zwiebad" (1924). *Essays*. 1319.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1319

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Pfingsten bei Zwieback.

Modelle Josef Zwieback & Bruder, Mariahilferstraße 111.

[bild]

1. *Weißer Rock* aus Seidenreips, Stehplissee mit terrakottabrauner Bordüre. *Jumper* aus japan. gemusterten terrakottabraunem Crepe de Chine.
2. Kostüm aus gemustertem Eponge. Smoking. Jäckchen, am Rücken drei glatte Bolants. Offener Rock oben geknöpft.

Ich wettete mit einer liebenswürdigen Dame, daß ausgerechnet ich den heute so viel zitierten Goethe-Vers: „Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen . . .“ nicht verwenden werde, und ich tue es auch nicht – ich glaube, die Wette gewonnen zu haben. Doch ein Fest wird zu Pfingsten in dem neu eingerichteten und umgebauten Warenhaus in der Mariahilferstraße Nr. 111, bei Josef *Zwieback & Bruder*, gefeiert. Große, lustige übersichtliche Räume, die ein enormes Lager bergen, machen das Probieren zu einem wahren Vergnügen. Das Warenhaus hat eine eigene Modellwerkstätte, die es ermöglichte, stark zu exportieren. Zwieback legt hauptsächlich Wert auf elegante und zugleich praktische Reisemäntel, englische Waterproofs für Bäder wie Gastein oder Marienbad geeignet. Außer in unterschiedlichen Fassons von Kostümen, Nachmittags- und Abendkleidern exzelliert Zwieback noch in nur ihm zugänglichen französischen Crepe Eponge-Kostümen in bunten Kubusmustern und mit *B a t i s t* (waschbar, leicht herausnehmbar) gefüttert, mit moderner Wickelschoß und mit feinen Perlmutterknöpfen zu schließen (zum fabelhaft billigen Preise von 750.000) Verführerisch auch eine gestickte Plisseschoß aus Seidenrips mit entzückend bemalter Crepe de Chine-Casaque (um den lächerlichen Preis von 1,200.00). Bei solcher Preislage die herrlichsten Toiletten und Mäntel für die Reisesaison zu erwerben, ist doch für die elegante und immer auch praktische Wienerin ein wahres Fest. Doch ich zitiere nicht. . . .

Erika Selden.

Pfingsten bei Zwiebad.

Modelle Josef Zwiebad & Bruder,
Mariahilferstraße 111.



1. Weißer Rock aus Seidenrips, Stehplissee mit terrakottabrauner Bordüre. Sumper aus japan. gemustertem tetra-kottabraunem Crepe de Chine.
2. Kostüm aus gemustertem Sponge. Smoking-Jäckchen, am Rücken drei glatte Volants. Offener Rock oben geknöpft.

Ich wettete mit einer liebenswürdigen Dame, daß ausgerechnet ich den heute so viel zitierten Goethe-Vers: „Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen . . .“ nicht verwenden werde, und ich tue es auch nicht — ich glaube, die Wette gewonnen zu haben. Doch ein Fest wird zu Pfingsten in dem neu eingerichteten und umgebauten Warenhaus in der Mariahilferstraße Nr. 111, bei Josef Zwiebad & Bruder, gefeiert. Große, lustige, übersichtliche Räume, die ein enormes Lager bergen, machen das Probieren zu einem wahren Vergnügen. Das Warenhaus hat eine eigene Modellwerkstätte, die es ermöglicht, stark zu exportieren. Zwiebad legt hauptsächlich Wert auf elegante und zugleich praktische Reisemäntel, englische Waterproofs für Bäder wie Gastein oder Marienbad geeignet. Außer in unterschiedlichen Fassons von Kostümen, Nachmittags- und Abendkleidern erzelliert Zwiebad noch in nur ihm zugänglichen französischen Crepe Sponge-Kostümen in bunten Klubmustern und mit Batist (waschbar, leicht herausnehmbar) gefüttert, mit moderner Wickelschoß und mit feinen Perlmutterknöpfen zu schließen (zum fabelhaft billigen Preise von 750.000). Verführerisch auch eine gestickte Plissee-schoß aus Seidenrips mit entzückend bemalter Crepe de Chine-Casaque (um den lächerlichen Preis von 1.200.000). Bei solcher Preislage die herrlichsten Toiletten und Mäntel für die Reisesaison zu erwerben, ist doch für die elegante und immer auch praktische Wienerin ein wahres Fest. Doch ich zitiere nicht. . .

Erika Selden. †